

Ergebnisniederschrift

33. Tagung

Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst des Deutschen Feuerwehrverbandes

14. März 2016 in Fulda

(Deutsches Feuerwehr-Museum, St. Laurentius-Str. 3 in 36041 Fulda)

| | |
|--------------------|--|
| Beginn | 11:00 Uhr |
| Ende | 15:30 Uhr |
| Teilnehmer | siehe anliegende Teilnehmerliste |
| Versammlungsleiter | Bundesfeuerwehrarzt Klaus Friedrich |
| Niederschrift | Carsten-Michael Pix, Deutscher Feuerwehrverband |
| Anlagen | zu TOP 7: Gefährdungsbeurteilung Notärzte und Rettungsdienst |
| Umfang | 29 Seiten Ergebnisniederschrift |

Nürnberg, 11. April 2016

gez. Klaus Friedrich
Klaus Friedrich
Fachbereichsleiter

Berlin, 11. April 2016

gez. Carsten-Michael Pix
Carsten-Michael Pix
Referent

Bundesgeschäftsstelle
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Telefon
(030) 28 88 48 8-00
Telefax
(030) 28 88 48 8-09
E-Mail
info@dfv.org
Internet
www.feuerwehrverband.de

Präsident
Hartmut Ziebs



T A G E S O R D N U N G

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Angelegenheiten des Fachbereichs
 - 2.1 Überprüfung der Kontaktdaten
 - 2.2 Personalangelegenheiten
 - 2.2.1 Funktionstausch des Bundesfeuerwehrarztes mit seinem Stellvertreter
 - 2.2.2 Neuer Vertreter aus Berlin, Herr Schweizer, und Ausscheiden von Herrn Dr. Poloczek
 - 2.2.3 Neuer Vertreter aus Schleswig-Holstein, Herr Dr. Paululat
 - 2.2.4 Neuer Vertreter aus Rheinland-Pfalz, Herr Dr. Reinhart-Mertens, und Ausscheiden von Herrn Pottgiesser
 - 2.2.5 Ausscheiden des Vertreters aus Bremen, Herr Iden
 - 2.3 Neubesetzungen im Präsidium des Deutschen Feuerwehrverbandes
 - 2.4 Vorstellung der Teilnehmer
 - 2.5 Termin und Ort der nächsten Tagung
 - 2.5.1 Herbsttagung 2016
 - 2.5.2 Frühjahrstagung 2017
3. Das Notfallsanitätäergesetz
 - Aktueller Sachstand -
4. Aktuelle Entwicklungen aus den Rettungsdienstgesetzen der Länder
5. Bericht von der DGUV-Tagung über Krebserkrankungen bei Feuerwehrangehörigen
6. Entwurf einer Fachempfehlung über „Medizinische Empfehlungen für die Betreuung einer Atemschutzbelastungsübung“
7. Novellierung der DGUV Vorschrift 49 „UVV Feuerwehr“
 - Aktueller Sachstand –
8. Änderungen und Perspektiven des G 26.3

Ergebnisniederschrift 33. Tagung FB Gesundheits- und RettD am 14. März 2016

9. Medizinische Vorbereitung und Betreuung von Hilfeleistungskontingenten (national und international)
10. Offene Diskussion über die bessere Verzahnung der Hilfsangebote von Rettungsdiensten, Kassenärztlicher Notdienst etc.
11. Konsensus-Konferenzen Sichtung des BBK
12. Medizinisches Anforderungsprofil von Leitstellendisponenten
13. Offene Diskussion über Vorsichtungen durch Angehörige Freiwilliger Feuerwehren
14. Erste-Hilfe Ausbildung
15. Reanimation durch die Feuerwehr – Reanimationskonferenz Bad Boll 2016
16. Zielformulierungen für das Jahr 2020
17. STIKO-Impfempfehlung für den Feuerwehrdienst
 - Aktueller Sachstand -
18. Bericht aus den Fremdgremlen – Aktuelle Informationen
 - 18.1 CTIF, Unterkommission „Ärztelommission“
 - 18.2 DIN, NARK AA 1.2 „Krankenkraftwagen und ...“
 - 18.3 AGBF AK Rettungsdienst
 - 18.4 Beirat Erste Hilfe und Wiederbelebung
19. Publikationen des Fachbereichs seit der letzten Tagung
 - 19.1 Wiederaufnahme der Serie „Erste-Hilfe kompakt“
 - 19.2 Fachempfehlung „Installation und Position des Feuerwehrarztes“
20. Verschiedenes/Kurzberichte
21. Tagesordnungspunkte und inhaltliche Vorschläge für die kommende Tagung des Fachbereichs Gesundheitswesen und Rettungsdienst

Ergebnisniederschrift 33. Tagung FB Gesundheits- und RettD am 14. März 2016

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

- D Die Tagung wird vom Vorsitzenden des Fachbereichs Gesundheitswesen und Rettungsdienst, Bundesfeuerwehrarzt Klaus Friedrich, eröffnet.

TOP 2 Angelegenheiten des Fachbereichs

TOP 2.1 Überprüfung der Kontaktdaten

- D Den Teilnehmern der Tagung wird eine aktuelle Mitarbeiterliste ausgehändigt und es wird um Überprüfung der eigenen Kontaktdaten gebeten.

TOP 2.2 Personalangelegenheiten

TOP 2.2.1 Funktionstausch des Bundesfeuerwehrarztes mit seinem Stellvertreter

- D Herr Friedrich erläutert noch einmal, dass die Besetzung der Funktion des Bundesfeuerwehrarztes und seines Stellvertreters zum 1. Januar 2016 getauscht wurden. Seit dem Jahreswechsel ist nunmehr Herr Friedrich der amtierende Bundesfeuerwehrarzt und Herr Dr. Paschen sein Stellvertreter.

TOP 2.2.2 Neuer Vertreter aus Berlin, Herr Schweizer, und Ausscheiden von Herrn Dr. Poloczek

- D Der Landesfeuerwehrverband Berlin hat als berechtigte Stelle am 14. Oktober 2016 seinen Fachberater Rettungsdienst, Herrn Schweizer, als neuen Vertreter gemeldet. Damit scheidet der Ärztliche Leiter Rettungsdienst der Berliner Feuerwehr, Herr Dr. Poloczek, als bisheriger Vertreter aus.

Ergebnisniederschrift 33. Tagung FB Gesundheits- und RettD am 14. März 2016

TOP 2.2.2 Neuer Vertreter aus Berlin, Herr Schweizer, und Ausscheiden von Herrn Dr. Poloczek - Fortsetzung

B Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst beschließt in diesem Zusammenhang, dass künftig auch der Bundesverband der Ärztlichen Leiter Rettungsdienst mit einem Vertreter im Fachbereich tätig sein sollen.

TOP 2.2.3 Neuer Vertreter aus Schleswig-Holstein, Herr Dr. Paululat

D Herr Dr. Paululat ist in Schleswig-Holstein neuer Fachleiter Medizin. Er ist Facharzt für Anästhesie und in einer Klinik tätig.

TOP 2.2.4 Neuer Vertreter aus Rheinland-Pfalz, Herr Dr. Reinhart-Mertens, und Ausscheiden von Herrn Pottgiesser

D Herr Dr. Reinhart-Mertens ist Nachfolger von Herrn Pottgiesser und seit einem Jahr neuer Landesfeuerwehrarzt in Rheinland-Pfalz. Er war lange Zeit unter anderem als Notarzt tätig und praktiziert nun als Arbeitsmediziner.

TOP 2.2.5 Ausscheiden des Vertreters aus Bremen, Herr Iden

D Herr Knorr erläutert, dass er als Vertreter des DFV-Präsidiums künftig an den Sitzungen des Fachbereichs teilnimmt und daher seitens des Landesfeuerwehrverbandes Bremen das Mandat von Herrn Iden zurückgezogen wird. Herr Knorr wird gebeten, Herrn Iden für seine Mitarbeit zu danken.

Ergebnisniederschrift 33. Tagung FB Gesundheits- und RettD am 14. März 2016

TOP 2.3 Neubesetzungen im Präsidium des Deutschen Feuerwehrverbandes

D Ferner stellt Herr Knorr die aktuellen Veränderungen im Präsidium des Deutschen Feuerwehrverbandes vor. Dort gibt es seit dem Jahreswechsel zwei neue Mitglieder sowie nach der Neuwahl im November einen neuen Präsidenten, Herrn Hartmut Ziebs.

Er selbst ist als Amtsleiter der Feuerwehr Bremen tätig und innerhalb des Präsidiums für den Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst zuständig.

TOP 2.4 Vorstellung der Teilnehmer

D Alle Teilnehmer stellen sich noch einmal kurz zur eigenen Person vor.

Herr Dr. Schönemann berichtet an dieser Stelle, dass die heutige Sitzung seine letzte Tagung in diesem Fachbereich ist, da er seine Tätigkeit als Landesfeuerwehrarzt in Baden-Württemberg beendet. Eine Nachfolge soll kurzfristig durch den Präsidenten des Landesfeuerwehrverbandes Herr Dr. Knödler bestimmt und bekanntgegeben werden.

TOP 2.5 Termin und Ort der nächsten Tagung

B Die 34. Tagung des Fachbereichs Gesundheitswesen und Rettungsdienst findet am 9. und 10. Oktober 2016 (Sonntag/Montag) bei der Branddirektion Frankfurt statt.

B Die 35. Tagung des Fachbereichs Gesundheitswesen und Rettungsdienst findet am 24. April 2017 im Deutschen Feuerwehrmuseum in Fulda statt. Ersatztermin wäre – bei Notwendigkeit – der 10. April 2017.

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 33. Tagung FB Gesundheits. und RettD am 14. März 2016

TOP 2.5 Termin und Ort der nächsten Tagung – Fortsetzung

B Die 36. Tagung des Fachbereichs Gesundheitswesen und Rettungsdienst findet am 27. und 28. Oktober 2017 statt. Der Ort soll bei der Herbsttagung 2016 festgelegt werden.

Ergebnisniederschrift 33. Tagung FB Gesundheits. und RettD am 14. März 2016

TOP 3 Das Notfallsanitättergesetz

– Aktueller Sachstand –

- D Herr Dr. Schmidt berichtet, dass auf Bundesebene gegenwärtig keine Entwicklungen beim Thema Notfallsanitäter stattfinden und kurzfristig auch nicht zu erwarten sind. Gleichwohl finden innerhalb der 16 Bundesländer zum Teil sehr divergierende Entwicklungen statt, was die Einführung und Umsetzung des neuen Berufsbildes angeht. Vergleichsweise einheitlich ist einzig das Schulwesen für die angehenden Notfallsanitäter. Blickt man jedoch auf die Kompetenzen im Einsatzfall oder die Einbindung in die feuerwehrtechnische Beamtenlaufbahn, so zeichnet sich eine äußerst heterogene Entwicklung ab. Gerade beim letzten Punkt gelangen auch viele – insbesondere kleinere – Feuerwehren schnell an die Frage, ob sie weiterhin im Rettungsdienst tätig sein wollen.

Von den Teilnehmern werden anschließend die unterschiedlichen Umsetzungsstände, insbesondere mit Blick auf die Ausbildung, diskutiert.

- | | |
|---|---|
| B | Eine dienliche Unterstützung des Themas durch den Deutschen Feuerwehrverband ist gegenwärtig schwer, da die überwiegende Zahl der offenen Punkte in den Bundesländern zu regeln sind. Grundsätzlich ist jedoch wichtig weiter hervorzuheben, wie bedeutend der Rettungsdienst für die Feuerwehren ist. Dies muss sowohl nach innen als auch nach außen geschehen. |
|---|---|

Ergebnisniederschrift 33. Tagung FB Gesundheits- und RettD am 14. März 2016

TOP 4 Aktuelle Entwicklungen aus den Rettungsdienstgesetzen der Länder

Herr Müssig berichtet aus Nordrhein-Westfalen, das dort die künftige medizinische Qualifikation der Leitstellendisponenten ein intensiv diskutiertes Thema ist. Eine Qualifikation als Notfallsanitäter erscheint jedoch nicht als zielführend.

Ferner berichtet er davon, dass diskutiert wird alle Heimbeatmungspatienten in Nordrhein-Westfalen zu erfassen. Diese Patienten könnten bei technischen Defekten oder Stromausfällen zu einer großen Belastung für den Regelrettungsdienstes führen.

| | |
|---|---|
| B | Eine weitere Beratung dieses Themas soll bei der nächsten Tagung des Fachbereichs erfolgen. |
|---|---|

Herr Dr. Schmidt berichtet von der anfänglichen Diskussion die geltenden Hilfsfristen nach oben anzupassen. Herr Knorr ergänzt, dass dies vielerlei Ursachen haben kann und nicht zweifelsfrei negativ gewertet werden muss.

Ergebnisniederschrift 33. Tagung FB Gesundheits. und RettD am 14. März 2016

TOP 5 Bericht von der DGUV-Tagung über Krebserkrankungen bei Feuerwehrangehörigen

- D Herr Friedrich berichtet vom Fachgespräch über Krebserkrankungen bei Feuerwehrangehörigen, das die DGUV am 3. November 2015 veranstaltet hat.

Grundsätzlich ist die Exposition von Feuerwehrangehörigen gegenüber Schadstoffen entscheidend. Dies sollte nach Möglichkeit entsprechend dokumentiert werden. Abschließender Tenor ist jedoch, dass Krebserkrankungen aufgrund ihrer Vielfältigkeit zu komplex sind, um eine eindeutige Gleichung zwischen der Einsatzfähigkeit und einer Erkrankung zu bilden.

- | | |
|---|--|
| B | Der Fachbereich betont in diesem Zusammenhang noch einmal die allgemeinen Grundsätze der Einsatzstellenhygiene und Prävention. Die hierzu veröffentlichte Ausgabe der Erste-Hilfe <i>kompakt</i> soll noch einmal publiziert werden. |
|---|--|

Ergebnisniederschrift 33. Tagung FB Gesundheits. und RettD am 14. März 2016

TOP 6 Entwurf einer Fachempfehlung über „Medizinische Empfehlungen für die Betreuung einer Atemschutzbelastungsübung“

D Herr Friedrich erläutert, dass in der Norm für Atemschutzübungsanlagen empfohlen wird, eine kontinuierliche Überwachung der Pulsfrequenz (von Vitalparametern) durchzuführen. Dies wird grundsätzlich kritisch betrachtet, wenn nun aber Messergebnisse generiert werden, , müssen diese jedoch fachlich korrekt und vor allem reproduzierbar und transparent interpretiert werden. Hier liegt das Problem, da nicht immer ein Arzt oder anderes kompetentes Fachpersonal anwesend ist. Deswegen, so Friedrich, brauchen diejenigen, die die Werte messen, Hinweise als Handlungshilfe. Grundsätzlich sollte sich der Fachbereich von der zwingenden Notwendigkeit der Erhebung von medizinischen Daten distanzieren.

B Herr Friedrich überarbeitet gegenwärtig eine Version, die demnächst im Umlaufverfahren allen Mitgliedern des Fachbereichs bekanntgegeben wird. Anschließend werden die Teilnehmer gebeten Ihre Stellungnahme abzugeben.

Ergebnisniederschrift 33. Tagung FB Gesundheits- und RettD am 14. März 2016

TOP 7 Novellierung der DGUV Vorschrift 49 „UVV Feuerwehr“

- Aktueller Sachstand -

- D Herr Dr. Schönemann berichtet über den aktuellen Stand der Eignungsuntersuchungen im Rahmen der sich gerade in Überarbeitung befindlichen Unfallverhütungsvorschrift Feuerwehr. Nach gegenwärtigem Stand sollen nur noch Taucher und Atemschutzgeräteträger zu einer Untersuchung verpflichtet werden. Auch die Definition der zur Untersuchung berechtigten Ärzte soll erweitert werden.

Weiteres Diskussionsthema ist die Notwendigkeit einer Gefährdungsanalyse.

- | | |
|---|--|
| B | Herr Dr. zur Nieden stellt zur allgemeinen Kenntnisnahme zwei Gefährdungsanalysen zur Verfügung, die er kürzlich erstellt hat. Sie sollen als Anhang zum Protokoll versendet werden. |
|---|--|

Ergebnisniederschrift 33. Tagung FB Gesundheits- und RettD am 14. März 2016

TOP 8 Änderungen und Perspektiven des G 26.3

D Herr Friedrich führt aus, dass die letzte Änderung des G 26.3 im Herbst 2014 war. Die nächste Überarbeitung ist für 2019 vorgesehen.

Ferner macht er noch einmal darauf aufmerksam, dass alle arbeitsmedizinischen Grundsatzuntersuchungen im Buch „DGUV Grundsätze für arbeitsmedizinische Untersuchungen“ ausformuliert und erläutert werden.

Ergebnisniederschrift 33. Tagung FB Gesundheits- und RettD am 14. März 2016

TOP 9 Medizinische Vorbereitung und Betreuung von Hilfeleistungskontingenten (national und international)

- D Herr Friedrich erläutert noch einmal die Notwendigkeit einer medizinischen Hilfe beim Einsatz großer Hilfskontingente im In- und Ausland. Dabei ist nicht nur eine notfallmedizinische Versorgung und Betreuung für die Helfer wichtig, sondern auch ein hausärztliches bzw. allgemeinmedizinisches Angebot. Gerade bei kleinen und mittelgroßen Feuerwehrkontingenten ist jedoch eine erforderliche ärztliche Versorgung oft nur schwer umsetzbar. Deshalb schlägt Herr Friedrich für die geplante Veröffentlichung zu diesem Thema vor, das Mindestniveau für die medizinischen Helfer auf ein nichtärztliches Niveau zu senken. Demnach soll die betreuende Einsatzkraft zumindest die Qualifikation als Rettungssanitäter besitzen. Ferner soll er sich hausärztliche und pflegerische Zusatzqualifikationen aneignen und auch entsprechende Notfallausrüstung inklusive Medikamente mitführen können.

Gerade der letzte Punkt wird von den Teilnehmern intensiv diskutiert. Fraglich ist, unter welchen Voraussetzungen der Rettungssanitäter Medikamente juristisch einwandfrei abgeben kann. Diese Frage muss immer vor dem Hintergrund der besonderen Situation im Einsatz- bzw. Katastrophenfall gesehen werden, bei der unter Umständen ansonsten keine medizinische Hilfe vorhanden wäre.

B Das Thema sowie der vorliegende Fachempfehlungsentwurf soll erneut bei der nächsten Tagung beraten werden.

B Herr Müssig bietet an, dass sich mit der Frage der Zulässigkeit von Medikamentenüberlassung durch Rettungssanitäter einen Rechtsreferendar befassen wird, der im Sommer in seiner Kanzlei hospitiert. Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst nimmt das Angebot dankend an.

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 33. Tagung FB Gesundheits. und RettD am 14. März 2016

TOP 10 Offene Diskussion über die bessere Verzahnung der Hilfsangebote von Rettungsdiensten, Kassenärztlicher Notdienst etc.

- D Die Situation ist deutschlandweit sehr heterogen. Für die kommende Sitzung oder wenn nötig später sollen Qualitätsmarker definiert werden.

Ergebnisniederschrift 33. Tagung FB Gesundheits- und RettD am 14. März 2016

TOP 11 Konsensus-Konferenzen Sichtung des BBK

D Herr Dr. Schmidt berichtet, dass am 24. November 2015 die dritte Konsensus-Konferenz zum Thema Sichtung an der AKNZ in Bad Neuenahr-Ahrweiler stattfand. Die Feuerwehren wurden durch Herrn Dr. Schmidt und Herrn Dr. Pareys vertreten. Die vom Veranstalter als Teilnehmer gewünschten Praktiker waren eher unterrepräsentiert. Als Resultat daraus soll bei kommenden Veranstaltungen der Teilnehmerkreis um einen Vertreter der Bundesländer sowie der Ärzteverbände erweitert werden.

Weiter berichtet Herr Dr. Schmidt über die Inhalte der Veranstaltung und greift dabei als pragmatischen Punkt heraus, dass künftig das Kennzeichnungssystem bei einer Triage um weitere Farben erweitert werden sollte. So sollen beispielsweise psychisch traumatisierte Patienten gekennzeichnet werden.

Ergebnisniederschrift 33. Tagung FB Gesundheits. und RettD am 14. März 2016

TOP 12 Medizinisches Anforderungsprofil von Leitstellendisponenten

- D Die Einführung des Berufsbilds Notfallsanitäter hat bei der Frage nach dem medizinischen Anforderungsprofil von Leitstellendisponenten viele Fragen aufgeworfen. Eine Ausbildung zum Notfallsanitäter erscheint vielerorts für die Disponententätigkeit als überqualifiziert. Rettungssanitäter werden in aller Regel unterqualifiziert sein und Rettungsassistenten nicht mehr ausgebildet.

Grundsätzlich ist bei diesem Thema festzustellen, dass es aktuell keine bundeseinheitliche Entwicklung bzw. Tendenz gibt. Dieser Punkt wird jedoch mittelfristig entschieden werden müssen.

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 33. Tagung FB Gesundheits. und RettD am 14. März 2016

TOP 13 Offene Diskussion über Vorsichtungen durch Angehörige Freiwilliger Feuerwehren

- D Es ist grundsätzlich festzustellen, dass die Sichtung eine ärztliche Tätigkeit ist. Herr Friedrich weist jedoch darauf hin, dass auch die Reanimationsleitlinien des Deutschen Rates für Wiederbelebung aus dem Herbst 2015 im Kapitel 9 davon sprechen, dass Ersthelfer eine Priorisierung durchführen können sollen.

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 33. Tagung FB Gesundheits. und RettD am 14. März 2016

TOP 14 Erste-Hilfe Ausbildung

- D Herr Friedrich berichtet, dass er weiter bestrebt ist für den Bundesfeuerwehrarzte eine dauerhafte Verankerung in der Bundesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe zu etablieren.

Ergebnisniederschrift 33. Tagung FB Gesundheits. und RettD am 14. März 2016

TOP 15 Reanimation durch die Feuerwehr – Reanimationskonferenz Bad Boll 2016

- D Herr Friedrich berichtet von seiner Teilnahme bei den Bad Boller Reanimationsgespräche 2016 vom 12. bis 13. Februar 2016. Nachdem es 2014 um die 10 Thesen für 10.000 Leben und 2015 um deren bessere Umsetzung ging, handelte die Konferenz in diesem Jahr, auch mit Blick auf die neuen Leitlinien, um eine verbesserte Telefonreanimation sowie optimierte Postreanimationsphase.

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 33. Tagung FB Gesundheits. und RettD am 14. März 2016

TOP 16 Zielformulierungen für das Jahr 2020

Der Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Tagung verschoben.

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 33. Tagung FB Gesundheits. und RettD am 14. März 2016

TOP 17 STIKO-Impfempfehlung für den Feuerwehrdienst

- Aktueller Sachstand -

Der Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Tagung verschoben.

Az 19.05.07

Ergebnisniederschrift 33. Tagung FB Gesundheits. und RettD am 14. März 2016

TOP 18 Berichte aus den Fremdgremien – Aktuelle Informationen

TOP 18.1 CTIF „Ärztekommission“

- D Herr Dr. zur Nieden berichtet, dass die nächste Tagung der CTIF Ärztekommis-
sion für den 29. und 30. April 2016 in Paris angesetzt ist. Eine Tagesordnung
steht noch aus. Nach Möglichkeit versucht Herr Dr. zur Nieden an der Tagung
teilzunehmen und wird anschließend berichten.

Az 53.16

Ergebnisniederschrift 33. Tagung FB Gesundheits. und RettD am 14. März 2016

TOP 18 Bericht aus den Fremdgremien – Aktuelle Informationen

TOP 18.2 DIN, NARK AA 1.2 „Krankenkraftwagen und deren medizinische und technische Ausrüstung“

Seit Austritt des Deutschen Feuerwehrverbandes aus dem DIN-NARK ist der Informationsfluss aus diesem Ausschuss nicht gegeben.

Ergebnisniederschrift 33. Tagung FB Gesundheits. und RettD am 14. März 2016

TOP 18 Berichte aus den Fremdgremien – Aktuelle Informationen

TOP 18.3 AGBF AK Rettungsdienst

- D Herr Dr. Schmidt berichtet, dass die letzte Sitzung des Arbeitskreises Rettungsdienst am 9. und 10. März 2016 in Neumünster (Schleswig-Holstein) stattgefunden hat. Über die wesentlichen Inhalte der dortigen Tagung (Umsetzung des Notfallsanitätäergesetzes etc.) hat er bereits an anderer Stelle innerhalb der Tagesordnung berichtet.

Ergebnisniederschrift 33. Tagung FB Gesundheits. und RettD am 14. März 2016

TOP 18 Berichte aus den Fremdgremien – Aktuelle Informationen

TOP 18.4 Beirat Erste-Hilfe und Wiederbelebung

Der Beirat hat seit der letzten Tagung des Fachbereichs Gesundheitswesen und Rettungsdienst nicht getagt.

Ergebnisniederschrift 33. Tagung FB Gesundheits. und RettD am 14. März 2016

TOP 19 Publikationen des Fachbereichs seit der letzten Tagung

TOP 19.1 Erste-Hilfe *kompakt*

D Herr Pix berichtet, dass Autoren- und Themenangebote jederzeit gerne angenommen werden.

Aus der Leserschaft der Ersten-Hilfe *kompakt* kamen die folgenden Anregungen, für die noch Autoren gesucht werden:

- Versorgung von (kleineren) Riss- und Schnittwunden
- Stabile Seitenlage
- Wie erkenne ich einen Volumenmangelschock und was ist zu tun?
- Hängetrauma
- Verätzungen
- Verstrahlung

TOP 19.2 Fachempfehlung „Installation und Position des Feuerwehrarztes“

D Am 12. Februar 2016 wurde die Fachempfehlung „Installation und Position des Feuerwehrarztes“ veröffentlicht. Herr Dr. Thiel berichtet, stellvertretend für das gesamte Autorenteam, dass ihn keine besonderen Reaktionen oder Kritiken erreichten.

Ergebnisniederschrift 33. Tagung FB Gesundheits- und RettD am 14. März 2016

TOP 20 Verschiedenes/Kurzberichte

„Aufqualifizierung“ von Rettungssanitätern

Von verschiedenen Teilnehmern des Fachbereichs wird von einer angedachten inhaltlichen Aufwertung der Ausbildung zum Rettungssanitäter berichtet. Dies sei aus mehreren Gründen sinnvoll. Zum einen ist die gegenwärtige Struktur der Ausbildung fast 30 Jahre alt und somit generell reformbedürftig, zum anderen sollte der Rettungssanitäter als Partner des Notfallsanitäters auf dem Rettungswagen seinen Ausbildungsstand anheben. Auch sollte der Rettungssanitäter insbesondere für die Anforderungen im Feuerwehrdienst (First Response, Kameradenhilfe) und vor allem im Katastrophenschutz qualifiziert werden.

| | |
|---|--|
| B | Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst bittet den Deutschen Feuerwehrverband sich in jedem Fall für den dauerhaften Erhalt einer einheitlichen Ausbildung zum Rettungssanitäter (gegebenenfalls „aufqualifiziert“) einzusetzen. Sie ist die einzige qualifizierte rettungsmedizinische Ausbildung, die ehrenamtlich erwerbbar und somit von Bedeutung für den Katastrophenschutz ist. |
|---|--|

Az 90.15

Ergebnisniederschrift 33. Tagung FB Gesundheits- und RettD am 14. März 2016

TOP 21 Tagesordnungspunkte und inhaltliche Vorschläge für die kommende

Tagung

- D Herr Pix bittet alle Teilnehmer um (frühzeitiges) Einreichen von Themenvorschlägen für die nächste Tagung.